



Juni – August 2022

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Christuskirche - Bad Füssing

## Gemeindebrief Nr. 99

Angedacht

**Ein feste Burg  
ist unser Gott**

Seite 2

Jubiläum

**50 Jahre**

**Christuskirche**

Seite 3 bis 7 und

Seite 14 bis 17

Gemeindeleben

**... Konfirmanden  
sagen „Ja“**

Seite 9

Letzte Seite

**Unser  
Gemeindepfarrer  
verabschiedet sich**

Seite 20



## 50 Jahre Christuskirche





*Liebe  
Leserinnen  
und Leser,*

es gibt etwas zu feiern: unsere Christuskirche begeht im Juli ihren

50. Geburtstag. Grund genug für uns, diesem Jubiläum eine Sonderausgabe zu widmen, in der wir ihrem Werden und Bestehen sowie den vielen Menschen, die sich hier einbrachten, gedenken.

Es gilt jedoch auch Abschied zu nehmen: unser Gemeindepfarrer Christian Leist-Bemmann wechselt nach nahezu 9 Jahren die Pfarrstelle und wird ab 01. Juni in Pocking tätig sein. Wir bedauern dies sehr und möchten ihm an dieser Stelle danken für die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeindebriefteam, für die kreativen Ideen, die zahlreichen, theologisch profunden Artikel, die literarische Weite und die Tatsache, dass ihm zu jedem Thema ein passendes Gemälde einfiel. Er wird eine große Lücke hinterlassen.

„Wechsel und Wandel liebt, wer lebt“, so formulierte es Wagner einst.

Mir fällt hierzu ein Lied-Vers ein, den ich „CLB“ mit auf den Weg geben möchte:

„Geh unter der Gnade,  
Geh mit Gottes Segen  
Geh in seinem Frieden  
Was auch immer du tust“

*Helga Brauchler*

## Ein feste Burg ist unser Gott



Ein kleiner Hügel wurde mitten im Zentrum von Bad Füssing geschaffen, symbolisch für eine Burg, die leitende Grundidee für den Bau unserer Christuskirche.

Martin Luther hat das bekannteste protestantische Lied etwa 1527 geschrieben und sich in dieser schwierigen Zeit die Frage gestellt: wo findet man Halt in schweren Zeiten, wer gibt Sicherheit? Der Text des Liedes gibt Antworten auf diese Fragen.

Die Wartburg, eine Festung, wurde für Luther während seiner Verfolgung eine sichere Aufenthaltsstätte. In sei-

nem Lied macht er uns Protestanten deutlich: Gott ist für uns die Burg, die Sicherheit, der Halt, besonders in Zeiten persönlicher und gesellschaftlicher Krisen und Nöte. Und das ohne Bedingungen, ohne Vorleistungen und ohne Mittler zwischen Gott und uns!

Wir alle kennen trotzdem Zeiten, in denen uns Gott

sehr fern erscheint, uns das Leben aus dem Ruder zu laufen droht und wie Luther in der 3. Strophe seines Liedes schreibt „der Teufel los ist“. Aber er stellt in seinem Text auch Gottes Macht und Schutz den feindlichen Mächten gegenüber und sagt uns, dass unser Glaube die stärkste Waffe, die sichere Festung ist. Doch dafür braucht es Vertrauen in Gott, er ist auf dem Plan, auch wenn wir das nicht immer sehen oder wahrnehmen!

*Elvira Bittorf*

## Die „Burg“ wird 50

Am 2. Juli 1972 wurde unsere Christuskirche offiziell eingeweiht

Trutzig steht sie da, nach 50 Jahren immer noch nüchtern und schnörkellos und im Winterhalbjahr ein karger Betonbau. Nur im Herbst hat sie ihren großen Auftritt, wenn die rankenden Blätter des wilden Weins ins Rote wechseln und den grauen Beton im Sonnenlicht buchstäblich zum Glühen bringen: die Christuskirche in Bad Füssing. An ihrer Optik scheiden sich nach wie vor die Geister.

„Mei – mer g'wohnt sie dran!“ so empfinden es manche Gemeindeglieder.

Ursprünglich war auch das Kircheninnere karg und schmucklos. Alles ausgerichtet auf Altar, Kanzel und Taufstein. Dahinter steht die leitende Konzeption des Architekten Professor Kurt Ackermann. Wer hierher kommt, soll nicht abgelenkt, soll mit sich selbst und mit Gott konfrontiert werden. Der Kirchenbau war die Reaktion der evangelischen Kirchengemeinde in Pocking auf die immer größer werdende Schar evangelischer Kurgäste. Schon 1958 hatte der evangelische Pfarrer Gerhard Vietzke in fast prophetischer Weitsicht ein Grundstück in Bad Füssing gekauft; der Bau begann im Herbst 1970, die feierliche Einweihung erfolgte am



*Im Herbst zeigt sie sich im schönsten Kleid: unsere Christuskirche*

2. Juli 1972. Eine eigene Ortsgemeinde bildete sich erst nach und nach und wurde 1979 selbständig.

Eine bunte Schar von Kurgästen – „Gemeinde auf Zeit“ – bereichert bei Gottesdiensten und Veranstaltungen die Kerngemeinde. Längst ist auch der Innenraum der Kirche nicht mehr schmucklos. Seit 1991 steht die große Sandtner-Orgel im Kirchenraum und Ende 1994 kam der Christus-Gemälde-Zyklus von Christian Ludwig Attersee aus Wien dazu.

Auch die großformatigen Bilder polarisieren – man kann sie mögen oder auch nicht – aber sie locken viele Kurgäste auch außerhalb der Gottesdienste in unsere Kirche. Komplettiert wurde das Bauensemble der Christuskirche 1987 durch das Gemeinde- und Kurseelsorge-Zentrum und das Pfarrhaus.

Der Beton hat neben seiner gelegentlich etwas trostlosen Ansicht auch noch einen weiteren Nachteil: das Pfarrhaus wies vor ein paar Jahren heftigen Schimmelfall auf und muss nun teuer und aufwändig saniert werden. Die Renovierungsarbeiten haben Ende Mai begonnen und wenn alles gut läuft, werden wir mit einem frisch renovierten und energetisch

sanierten Pfarrhaus und hoffentlich auch bald einem neuen Pfarrer darin in das Jahr 2023 starten.

Gute Aussichten für unser „Geburtskind“ Christuskirche, im Jahr 2072 auf 100 Jahre zurückblicken zu können – so Gott will! Erleben werden das wohl die meisten von uns leider nicht mehr persönlich. Mehr zu Entstehung und Geschichte der Christuskirche lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

*Dr. Claudia Stadelmann-Laski*

## „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr' und Waffen“ Die Entstehung der Christuskirche

Die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde in Safferstetten und damit die Entstehung unserer Christuskirche ist eng verbunden mit der Geschichte der deutschen Nachkriegszeit. Ursprünglich wurde die kleine evangelische Gemeinde, bestehend aus Heimatvertriebenen, Mitarbeitern im Kurbetrieb und Rentnern im Altersruhesitz, von Pfarrern aus Rothalmünster und später Pocking betreut. Als Pfarrer Gerhard Vietzke 1958 in Safferstetten das Grundstück kaufte, auf dem später unsere Christuskirche erbaut werden sollte, lebten allerdings in Eggfing gerade einmal 60, in Aigen 50 und in Würding 30 Evangelische. Als 1959 das Lager Waldstadt aufgelöst und ein Bundeswehrstandort errichtet wurde, verstärkte sich der Wunsch nach einem neuen kirchlichen Zentrum in der Gegend, einer Kirche und Seelsorge auch für die Soldaten. Ab 1962 wurden evangelische Gottesdienste regelmäßig im neuen Kurmittelhaus abgehalten, 1966 zog man für ein halbes Jahr in das Sanatorium Andreas um. Im gleichen Jahr wurde die neue katholische Heilig Geist Kirche eingeweiht, in deren Bruder-Konrad-Kapelle nun die evangelische Gemeinde für die nächsten sechs Jahre

ihre Gottesdienste feiern durfte. Damit war der Grundstein der Ökumene, das gute brüderliche Miteinander in Bad Füssing gelegt.

Als immer mehr Besucher in den Kurort strömten und die Kapelle diese nicht mehr fassen konnte, wurde der Ruf nach einer eigenen Kirche immer lauter. Der Nachfolger von Pfarrer Vietzke, Pfarrer Klaus Krämer in Pocking, setzte sich 1965 unermüdlich für den Bau einer Kirche in Bad Füssing ein und konnte die Kirchenleitung endlich davon überzeugen. Durch das rasche Anwachsen der Gemeinde reichte das vorhandene Grundstück nicht mehr aus, der Kauf einer weiteren Teilfläche wurde nötig. Die Grundsteinlegung mit dem Architekten des neu-

en Kirchenzentrums, Professor Kurt Ackermann, fand am 27. September 1970 statt, die Einweihung des Kirchenbaus wurde am 2. Juli 1972 gefeiert. In der nun neu entstandenen Christuskirche wurden die Gottesdienste von Pfarrern und Vikaren der Gemeinde Pocking gehalten, bis



*Pfarrer Franz Peschke mit seiner Ehefrau brachten das gemeindliche Leben zum Blühen*

1973 das Vikariat Roththalmünster nach Bad Füssing verlegt wurde. Vikar Heinzmann und danach Vikar Walter Last begannen die Kurseelsorge aufzubauen und kümmerten sich intensiv um das Gemeindeleben, tatkräftig unterstützt vom Ehepaar Beiler in der Mesnerwohnung.

Der große Zustrom an Kurgästen mit weiteren Anforderungen an die Seelsorge machte es schließlich notwendig, eine eigene Pfarrstelle zu errichten, die Pfarrer Peschke 1978 übernahm. Kurz darauf wurde Bad Füssing selbständige Kirchengemeinde des Dekanats Passau.

Der überaus liebevollen und menschlichen Art Peschkes im Umgang mit den Mitmenschen verdankt Bad Füssing ein intensives harmonisches Gemeindeleben. Es entstanden aktive Gruppen und Kreise, ehrenamtliche Mitarbeiter halfen tatkräftig mit. Ilse Muckenhammer wurde als Pfarramtssekretärin eingestellt und das gottesdienstliche und kulturelle Leben der Gemeinde blühte auf. Um all diese Aktivitäten räumlich unterzubringen, wurde ein neues Gemeinde- und Kurseelsorge-Zentrum gebaut. Spatenstich war im Oktober 1985 mit dem Psalmwort „Der Herr segne das Werk unserer Hände“.

Als Pfarrer Peschke Bad Füssing 1986 verließ, folgte Peter Ganzert im Februar 1987. Unter seiner Regie konn-

ten Gemeinde- und Pfarrhaus eingeweiht werden.

Als Glücksgriff für Bad Füssing erwies sich 1986 der Zugang des Kantorenehepaars Karin und Jürgen Wisgalla, die es über die Musik schafften, das Wort Gottes den Menschen näher zu bringen. Konzerte, Chor und Orchester der Christuskirche haben inzwischen überregionale Bekanntheit und sind aus dem Angebot nicht mehr wegzudenken. Pfarrer Ganzerts Engagement verdanken wir heute den Bau der Sandtner-Orgel, die seit 1991 den Kirchenraum bereichert, sowie die Neugestaltung des Innenraums der Kirche mit den fünf großformatigen Attersee-Bildern.

Heute gehören der evangelischen Kirchengemeinde Bad Füssing-Kirchham 1030 Seelen an, die Zahl der Gemeindeglieder ist allerdings wie überall seit Jahren rückläufig.



*Mesnerin Anneliese Beiler als gute Seele der Christuskirche*

Zwei Pfarrstellen werden für Bad Füssing auch in Zukunft wohl erhalten bleiben. Seit 2003 ist Kirchenrat Norbert Stapfer als Kurseelsorger tätig, die Gemeindepfarrstelle hatten in dieser Zeit Holger Scheu und seit 2013 Christian Leist-Bemmann inne.

*Dr. Werner Lassner*

## Die Pfarrer der Christuskirche

Name	von	bis	Funktion
<b>Pfr. Hogrefe und Kraemer (Pocking)</b>		1972	
<b>Vikare Heinzmann und Last</b>	01.12.1973	1978	
<b>Franz Peschke</b>	01.10.1978	10.09.1986	Pfarramtsführung, Gemeinde und Kurseelsorge
<b>Peter Ganzert</b>	01.02.1987	17.11.2002	Pfarramtsführung, Gemeinde und Kurseelsorge
<b>Günther Weinmair</b>	01.01.1991	Nov. 1992	2. Pfarrer Gemeinde
<b>Heiner Spittler</b>	01.02.1993	31.10.1995	Pfarrer z. A.
<b>Thomas Seitz</b>	01.03.1996	15.11.2000	Pfarrer z. A.
<b>Holger Scheu</b>	01.03.2001	31.07.2012	Pfarrer z. A. ab 01.05.2006 feste Pfarrstelle
<b>Kirchenrat Norbert Stapfer</b>	seit 01.09.2003		Pfarramtsführung, Kurseelsorge
<b>Christian Leist-Bemann</b>	01.09.2013	31.05.2022	Pfarrer für Gemeinde

Für die Zusammenstellung der Chronik ein herzliches Dankeschön an Ingrid Eder.



15 Jahre lang leitete Pfarrer Peter Ganzert – hier mit seiner Frau Ursel – die Geschicke unserer Gemeinde als Gemeindepfarrer und Kurseelsorger



Erst mit Holger Scheu – hier beim Abschied 2012 mit seiner Frau Eva – zunächst Pfarrer zur Anstellung, wurde eine feste 2. Pfarrstelle als Gemeindepfarrstelle eingerichtet



Pfarramtsführer und Kurseelsorger seit 2003: Kirchenrat Norbert Stapfer



Pfarrer Christian Leist-Bemann leitet die Gemeinde seit 2013. Zum 1. Juni wechselt er nach Pocking

## Kurseelsorge in der Christuskirche damals und heute

### Persönliche Seelsorge und vielfältige Angebote

#### Liebe Leserinnen und Leser,

seit ihrer Erbauung steht die Christuskirche für die Evangelische Kurseelsorge in Bad Füssing.

Seit Beginn ist die Konzeption der Kurseelsorge ganzheitlich ausgerichtet. Diese wurde von Pfarrer Ganzert vom Landeskirchenamt München aus entwickelt und von ihm während seiner Zeit als Pfarrer in unserer Gemeinde umgesetzt. Wir wollen die Gäste und auch die Einheimischen an Leib, Seele und Geist stärken. Es ist uns auch ein Anliegen, die Angebote nicht nur attraktiv, sondern niederschwellig zu gestalten.

Selbst wer nichts für sich findet, kann spüren, dass Kirche am Kurort für die Menschen greifbar nah ist.

#### ■ Verkündigung:

Gottesdienst (jeden Sonntag mit Abendmahl), Singgottesdienste, Kantaten-Gottesdienste, Waldweihnacht

#### ■ Kirchenmusik:

Abendmusik (früher: Feierabend), Orgelkonzerte, Sinfonie- bzw. Kammerkonzerte, Offenes Singen, Chorkonzerte

#### ■ Kognitive Angebote:

Vortrags- und Gesprächsabende, Literaturabende, Lesungen

#### ■ Kommunikative Angebote:

Kaffeenachmittage, Spielenachmittage, Wanderungen

#### ■ Kreative Angebote:

Meditatives Tanzen, Ausstellungen, Kreative Werkstatt (z.B. „Freies Malen“, Formen und Gestalten mit Ton)

Nachdem in den letzten Jahren die Aufenthaltsdauer der Gäste immer weiter zurückging (von einst 20 Tagen auf sieben Tage), wurden manche Veranstaltungen wegen mangelnder Teilnahme eingestellt.

Dafür wurden andere Formate von Pfarrer Norbert Stapfer ins Leben gerufen:

- Weinabende: „Der Wein in der Bibel“
- Meditative Spaziergänge im Freizeitpark
- Kirchenradweg-Touren
- KIRCHE & KINO in Zusammenarbeit mit der Filmgalerie Bad Füssing

- ab diesem Jahr „Meditative Waldwanderungen“ in Zusammenarbeit mit dem Kur- und Gästeservice

Das wichtigste Angebot der Kurseelsorge ist allerdings immer noch das Seelsorgegespräch: Wir sind für die Menschen da mit all ihren Freuden und Sorgen, mit ihrer Lebenslust und mit ihrem Leid.



Kirchenrat Norbert Stapfer

## Unsere Kurprediger im Sommer



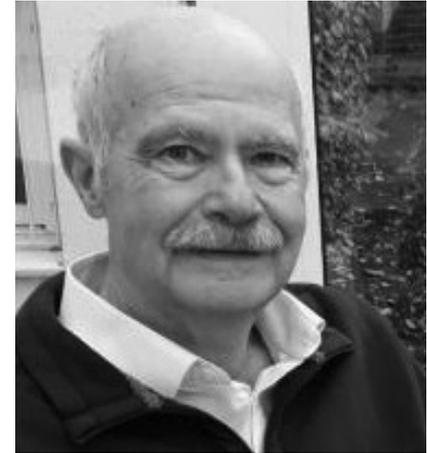
**Pfarrer i.R. Norbert Unkrich**  
(4. Juni bis 28. Juni 2022)

Norbert Unkrich aus Bad Bergzabern (Südpfalz) kommt zum vierten Mal in Begleitung seiner Frau Gisela zu uns. Er wohnt im Haus „Senator“ in Kirchham und ist unter der Handy-Nr. 0152-23826400 zu erreichen.



**Pfarrer i.R. Harald Schmied**  
(14. Juli bis 31. Juli 2022)

Pfarrer Schmied aus München kommt zum achten Mal zu uns. Zusammen mit seiner Frau wird er im Haus „Mirabell“ in der Birkenallee wohnen. Telefonisch ist er unter 08531-27311 zu erreichen.



**OKR i.R. Dr. Karl-Heinz Röhlin**  
(13. August bis 30. August 2022)

OKR Röhlin aus Neuendettelsau war bereits zweimal bei uns. Zusammen mit seiner Frau Ruth wohnt er im Haus „Glockenspiel“.



Die Kurprediger sind nur für Gottesdienste und die Kurseelsorge verantwortlich. Auf diesem Gebiet entlasten sie Pfarrer Norbert Stapfer.

## „Sei getrost und fürchte dich nicht, geh deinen Weg mit Gott“ Festlicher Konfirmations-Gottesdienst am 1. Mai

Endlich, nach mehr als zwei Jahren war es so weit: festlich gekleidet zogen 11 Konfirmandinnen und Konfirmanden, begleitet von den Klängen selbst gewählter Gospelmusik, in den Kirchenraum ein. Konfirmandin Sarah Bertold begrüßte alle Gottesdienstbesucher und verwies auf das tragende Thema der Konfirmationsfeier am Sonntag Misericordias domini, dem sog. „Hirtensonntag“: Psalm 23, einer der schönsten Psalmen, der den Menschen Freude, Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen gibt. Die allesamt von den Jugendlichen ausgesuchten Lieder und Musikstücke, gespielt von einem Musikerensemble unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Jürgen Wisgalla, umrahmten den feierlichen Gottesdienst.

Pfarrer Leist-Bemmann betonte in seiner Ansprache, wie der Konfirmandenunterricht zwar dazu beitrug, dass sich die Jugendlichen darüber orientieren und informieren konnten, was es heißt, als Christ zu leben und was sie im Leben trägt. Dennoch war es ein besonderer Konfirmandenjahrgang in Pandemiezeiten: überwiegend zwei Meter Abstand, Maske tragen, nicht anfassen, nicht singen, nicht umarmen, Online-Unterricht, keine Gemeinschaft, keine sozialen Kontakte. In seiner humorvollen Art wies er darauf hin, dass trotz allem



*v.l. n. re.: Leni Stritzinger, Hanna Brückner, Anna Rosa Desch, Erik Neuberger, Sarah Steinberg, Justin Spieß, Josephine Koberstein, Emilia Graßl, Jasmin Kuhn, Alisa Steinberg, Pfarrer Christian Leist-Bemmann, Sarah Bertold*

die Konfis in der mehrjährigen Vorbereitungszeit körperlich und seelisch gewachsen seien. Und nun hatten sie es geschafft, waren bereit, selbst zu bestätigen, dass sie der Gemeinschaft der evangelischen Christen angehören wollten.

Bereit, Gottes Segen zu empfangen, traten die Konfis in kleinen Gruppen vor den Altar und empfingen ihren Konfirmationsspruch. Nun können sie auf Gottes Segen vertrauen und bekräftigten dies mit ihrem „Ja“ zum christlichen Glauben. Als Erinnerung an diesen Tag erhielten sie eine Urkunde, eine Kette mit einem Kreuz und die Glückwünsche des Kirchenvorstandes.

Als Mitglied des KV sprach Dr. Claudia Stadelmann-Laski einen aufrichtigen

Segenswunsch für die Jugendlichen und ihre Familien. Sie bat sie, das Vertrauen auf Gott nicht zu vergessen, denn Jesus Christus ist der, der versprochen hat, mit allen durch das Leben zu gehen. Und er hält sein Versprechen. Symbolisch erhielt jeder Konfi von ihr ein „Jesus Ticket“ zur „Party of my Life“ mit der Aufschrift: „Ich weiß, dass einer mit mir geht“ – das gleichnamige Lied hatten sich die Konfis für den Gottesdienst ebenfalls ausgesucht.

Musik geleitete die Jugendlichen nach Dankgebet und Segen wieder aus der Kirche und ein Gruppenfoto, sowie Geschenke und Familienfeier sollen für immer an diesen besonderen Tag erinnern.

*Elvira Bittorf*

## **Pfingstsonntag, 05. Juni 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Festgottesdienst

Bläsergottesdienst „INNtrio“

(Pfr. i.R. Norbert Unkrich)

## **Pfingstmontag, 06. Juni 2022**

10.00 Singgottesdienst

Familienband Wisgalla

(Kirchenrat Norbert Stapfer)

## **Sonntag, 12. Juni 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

(Pfr. i. R. Norbert Unkrich)

## **Sonntag, 19. Juni 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

mit Abendmahl

(Pfr. i. R. Norbert Unkrich)

## **Samstag, 25. Juni 2022**

19.00 Ökumenischer

Gottesdienst

Konzertpavillon Kurpark

Kurorchester Bad Füssing



## **Sonntag, 26. Juni 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

(Pfr. i. R. Norbert Unkrich)

## **Sonntag, 03. Juli 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

mit Abendmahl

(Pfr. in Alexandra Popp)

## **Sonntag, 10. Juli 2022**

09.00 Frühgottesdienst

(Kirchenrat Norbert Stapfer)

10.00 Festgottesdienst

50 Jahre Christuskirche

Bad Füssinger Trompeten-

ensemble

(Regionalbischof

OKR Klaus Stiegler

Kirchenrat Norbert Stapfer)

11.30 Weinfest

## **Sonntag, 17. Juli 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

mit Abendmahl

„Missa brevis in C“

von Robert Johnes

Karin Wisgalla (Orgel) und

Jürgen Wisgalla (Gesang)

(Kirchenrat Norbert Stapfer)

## **Sonntag, 24. Juli 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Band-Gottesdienst

Familienband Wisgalla

(Pfr. i. R. Harald Schmied)

## **Sonntag, 31. Juli 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

mit Abendmahl

(Pfr. i. R. Harald Schmied)

## **Sonntag, 07. August 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

(Kirchenrat Norbert Stapfer)

## **Sonntag, 14. August 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

mit Abendmahl

(OKR i. R. Dr. Karl-Heinz Röhlin)

## **Sonntag, 21. August 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

(OKR i. R. Dr. Karl-Heinz Röhlin)

## **Sonntag, 28. August 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

mit Abendmahl

(OKR i. R. Dr. Karl-Heinz Röhlin)

## **Sonntag, 04. September 2022**

09.00 Frühgottesdienst

10.00 Gottesdienst

(Pfr. in Alexandra Popp)

Soweit kein anderer Ort vermerkt ist, finden alle Gottesdienste in der Christuskirche Bad Füssing statt.



Christuskirche 1972

Vorerst finden keine evangelischen Gottesdienste im RKS-Haus statt. Bitte besuchen Sie nach Möglichkeit die Gottesdienste in der Christuskirche.

Liebe Gemeindeglieder,

Sie haben es sicher bemerkt: in diesem besonderen Gemeindebrief zum 50jährigen Kirchenjubiläum sind fast alle Seiten farbig gestaltet, das verursacht Extrakosten. Außerdem stellt unsere seit vielen Jahren bewährte Druckerei Vierlinger in Simbach am Inn ihren Betrieb ein, was wir zutiefst bedauern! Die Kosten werden mit einer neuen Druckerei sicherlich steigen. Damit wir

weiterhin in gewohnter Qualität liefern können, bitten wir Sie um Ihre großzügige finanzielle Unterstützung für unseren Gemeindebrief.

Vielen Dank – Ihr Redaktionsteam.

**Bankverbindung:**  
**Evangelische Kirchengemeinde**  
**IBAN DE62 7405 0000 0570 0729 91**  
**Sparkasse Bad Füssing**

Das  
Spenden-Eck

#### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Füssing  
 Rathausstr. 2 94072 Bad Füssing,  
 Tel. 08531 / 2 96 36

#### Redaktion:

Elvira Bittorf EB, Helga Brauchler HB,  
 Dr. Claudia Stadelmann-Laski CST,  
 Kirchenrat Norbert Stapfer (verantwortlich i.S.d. Presserechts)

Lektorat: Dr. Victoria Laski

Druck: Druckerei Vierlinger, Simbach a. Inn  
 Auflage: 1.050

Bildnachweis: Titel: G. Laski,

S. 2: H. Brauchler, G. Laski, S. 3: G. Laski,  
 S. 4: Archiv, S. 5: Archiv, S. 6: Archiv,

G. Laski, G. Laski, CLB, S. 7: Pfarramt,  
 S. 8: privat, S. 9: XXX, S. 10: A. Jaschinski,  
 S. 12: flickr/Justin Lowery, K. Lorenzer,  
 A. Jaschinski, S. 13: CLB, S. 14: G. Laski,  
 S. 15: J. Wisgalla, J. Wisgalla, S. 16: Archiv,  
 G. Laski, Archiv, Archiv, S. 17: Archiv, G. Laski  
 G. Laski, G. Laski, S. 18: Brunner,  
 S. 19: A. Jaschinski, S. 20: S. Schulte

Der „Gemeindebrief“ erscheint viermal pro Jahr und wird kostenlos an die Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Bad Füssing verteilt.

Für eine Spende sind wir jedoch dankbar:

IBAN DE62 7405 0000 0570 0729 91

Sparkasse Bad Füssing

**Verwendungszweck: „Gemeindebrief“**

#### Pfarramtsbüro

geöffnet: Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Sekretärin

#### Andrea Wolf

Rathausstraße 2

94072 Bad Füssing

Telefon 08531 / 2 96 36

Fax 08531 / 24 78 63

pfarramt.badfuessing@elkb.de

Kirchenrat

#### Norbert Stapfer

(Kurseelsorger  
 und Pfarramtsführer)

Telefon 08531 / 2 96 36

Ansprechpartner für Kurgäste und die Ortsgemeinde. Mit ihm können Sie Termine für Taufen, Trauungen und Beerdigungen vereinbaren.

#### Gemeindepfarrer

Am 1. Juni verlässt Pfarrer

Christian Leist-Bemmann unsere Gemeinde. Die Pfarrstelle ist bis zur Neubesetzung vakant.

Kirchenmusikdirektor (KMD)

#### Jürgen Wisgalla

(Kirchenmusik, Orgelunterricht)

Telefon 08531 / 2 92 03

Mesnerin

#### Regina Wimmer

Telefon 08531 / 2 96 36

## Hauskreis Frauen



In diesem Hauskreis unterstützen sich Frauen im Glauben und im Leben. Wir treffen uns normalerweise einmal wöchentlich am Dienstagabend, je nach geltenden Corona-Regeln, um miteinander zu beten und die Bibel zu lesen.

*Kontakt und Informationen:*  
*Anette Jaschinski*  
*(Tel. 08537-326)*  
*Dr. Claudia-Stadelmann-Laski*  
*(Tel.08533-910698)*

## Frauentreff

Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es einen Frauentreff um 18.00 Uhr im Restaurant „Tennis-Campingpark“ Bad Füssing, Am Tennispark 1.

*Informationen über das Pfarramt:*  
*(Tel. 08531-29636)*

## Offener Männerkreis

Der offene Männerkreis für Einheimische und Gäste unter der Leitung von Kirchenpfleger Karl Lorenzer lädt einmal im Monat zu Gespräch und Austausch über Gott und die Welt sowie zur Gemeinschaft ein. Die Treffen finden bis auf weiteres am ersten Montag im Monat im Großen Saal des Gemeindezentrums in Bad Füssing, Rathausstr. 2 statt.

*Termine:*  
**13.06.2022      04.07.2022**  
**01.08.2022**

*Kontakt und Information:*  
*Karl Lorenzer Tel. (0170-5804719)*



## Anonyme Alkoholiker

Die AA-Gruppe trifft sich normalerweise jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses. Aktuellen Stand bitte im Pfarramt abfragen!

*Informationen über das Pfarramt*  
*(Tel. 08531-29636)*

## Gemütliche Runde



Unser Seniorenkreis „Gemütliche Runde“ trifft sich normalerweise **14-täglich dienstags um 14.30 Uhr** im großen Saal des Gemeindezentrums. Im Sommerhalbjahr unternimmt die lustige Runde auch gerne Busausflüge zu Sehenswürdigkeiten oder landschaftlichen Schönheiten in der näheren und weiteren Umgebung.

*Leitung und Information:*  
*Ursel Müller*  
*(Tel. 08531-247911)*

*Da die meisten Corona-Regeln mittlerweile aufgehoben wurden, können die Gruppen wieder wie gewohnt stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei Bedarf dennoch bei den Leiter\*innen oder informieren Sie sich in der örtlichen Presse.*



► **Samstag, 2. Juli, 19.30 Uhr**

**Festkonzert**

**zum 50-jährigen Jubiläum der Christuskirche**

Geistliche Musik für Soli, Chor,  
Orgel und Kammerorchester

Choralkantate „Jesu, meine Freude“ von Dietrich  
Buxtehude, „Gloria D-Dur“ von Antonio Vivaldi,  
Orgelkonzert F-Dur von Georg Friedrich Händel  
und „Psalm 150“ von César Frank

Eva Schinwald (Sopran), Barbara Schreiner (Alt),  
Bad Füssinger Kantatenchor, Felix Goldbeck (Oboe),  
Franz Wagnermeyer (Trompete), Karin Wisgalla (Orgel),  
Streichorchester der Christuskirche Bad Füssing,  
Leitung: Kirchenmusikdirektor Jürgen Wisgalla

► **Montag, 4. Juli, 19.30 Uhr**

**Festvortrag**

mit Kunsthistorikerin Dr. Hildegund Bemmann:  
„Kann denn Beton schön sein? –  
Die rohe Kunst der Architektur“

► **Dienstag, 5. Juli, 16.30 Uhr**

**Kirchenführung mit Orgelmusik**

Die Atterseebilder in der Christuskirche –  
an der Sandtner-Orgel: KMD Jürgen Wisgalla

► **19.30 Uhr**

**Offenes Singen mit Jürgen Wisgalla**

► **Mittwoch, 6. Juli, 15.00 Uhr**

**Kaffeenachmittag**

Thema: Was unsere Kirchengebäude erzählen –  
Kirchenarchitektur als Bedeutungsträger  
mit Pfarrer Christian Leist-Bemmann

► **Donnerstag, 7. Juli, 19.30 Uhr**

**Abendmusik in der Christuskirche**

Orgelmusik mit Worten zum Ausklang des Tages –  
Musikalische Andacht mit Karin Wisgalla (Orgel)  
und Kirchenrat Norbert Stapfer

► **Sonntag, 10. Juli, 10.00 Uhr**

**Festgottesdienst**

**zum 50-jährigen Jubiläum der Christuskirche**

mit dem „Bad Füssinger Trompetenensemble“  
(Leitung: Kirchenmusikdirektor Jürgen Wisgalla),  
Karin Wisgalla (Orgel),  
Kirchenrat Norbert Stapfer und  
Regionalbischof Klaus Stiegler (Predigt)

Anschließend:

► **11.30 Uhr**

**Weinfest mit Standmusik zum**

**50-jährigen Jubiläum der Christuskirche**

Jugendblasorchester Bad Füssing  
(Leitung: Magister Hubert Gurtner)

## Kirchenmusik: Kurz & bündig

Das „Offene Singen“ findet ab 14. Juni wöchentlich jeden Dienstagabend um 19.30 Uhr im Großen Saal des Gemeinde- und Kurseelsorgezentrums statt.

### 02. Juni, 19.30 Uhr

Abendmusik mit Karin und Jürgen Wisgalla (Orgel vierhändig)

### 05. Juni, 10.00 Uhr

Predigtgottesdienst zum Pfingstfest mit Jürgen Wisgalla (Tenor & Orgel), Karin Wisgalla (Flöte & Orgel) und Thomas Preimesberger (Trompete)

### 06. Juni, 10.00 Uhr

Musikalische Andacht zum Pfingstfest mit der Familienband Wisgalla

### 09. Juni, 19.30 Uhr

Abendmusik mit Johannes Dandler (Orgel)

### 18. Juni, 19.30 Uhr

Geistliche Sommermusik mit Jürgen Wisgalla (Tenor & Orgel), Karin Wisgalla (Flöte & Orgel) und Thomas Preimesberger (Trompete)



Die Kirchenmusik hatte von Anfang an ihren Platz in der Christuskirche

### 23. Juni, 19.30 Uhr

Abendmusik mit Daniela Günzel (Steirische)

## Festwoche zum Kirchenjubiläum

### 02. Juli, 19.30 Uhr

Festkonzert zum 50-jährigen Jubiläum der Christuskirche mit Solisten, dem Bad Füssinger Kantatenchor, dem Kammerorchester der Christuskirche unter Leitung von Jürgen Wisgalla. Karten für das Konzert sind im Vorverkauf der Kurverwaltung und an der Abendkasse ab 18.30 Uhr erhältlich.

### 05. Juli, 16.30 Uhr

Kirchenführung mit Orgelmusik

### 07. Juli, 19.30 Uhr

Abendmusik mit Karin Wisgalla (Orgel)

### 10. Juli, 10.00 Uhr

Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Christuskirche mit dem Bad Füssing Trompetenensemble

### 10. Juli, 11.30 Uhr

Weinfest mit Standmusik des Jugendblasorchesters Bad Füssing

### 17. Juli, 10.00 Uhr

„Missa brevis in C“ Karin und Jürgen Wisgalla (Orgel und Gesang)

### 21. Juli, 19.30 Uhr

Abendmusik mit der Familienband Wisgalla

### 24. Juli, 10.00 Uhr

Band-Gottesdienst mit der Familienband Wisgalla

### 05. August, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Marion Köhler

### 11. August, 19.30 Uhr

Abendmusik mit Marion Köhler (Orgel)

### 20. August, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Marion Köhler

### 23. August, 19.30 Uhr

Abendmusik mit Karin Wisgalla (Orgel)

*Jürgen Wisgalla*



INNtrio

## Wir öffnen unsere Archive ...



*Sara und Georg Fleischer kamen aus Siebenbürgen in ihre neue Heimat Bad Füssing und fühlten sich der Christuskirche stets sehr verbunden*



*Das Ehepaar Renten kam ebenfalls aus Rumänien nach Bad Füssing. Katharina Renten diente lange Jahre als Mesnerin und verließ 2015 unsere Gemeinde in den verdienten Ruhestand. Zusammen mit Ihrem Mann Kurt lebt sie seitdem in Ingolstadt*



*Horst Luckow prägte von Anbeginn an das Gesicht unserer Gemeinde – ob im KV, als Vertrauensmann oder einfach Alleinunterhalter*



*Ilse Muckenhammer ist vielen als erste Pfarramtssekretärin bekannt. Unvergessen ihre Walzereinlage zusammen mit Norbert Stapfer beim Faschingsgottesdienst 2009*

## Wir öffnen unsere Archive ...



*Vor der Jahrtausendwende gab es noch viel mehr aktive Familien in unserer Gemeinde. An die Familienfreizeit in Gosau 1999 erinnern sie sich voller Wehmut*



*Auch unter Pfarrer Holger Scheu fanden Gemeindeausflüge mit Familien statt – hier 2008 zur Buchberger Leite*



*Einen lustigen Segeltörn unternahm die Männergruppe zusammen mit Pfarrer Christian Leist-Bemmann und erkundete den Chiemsee*



*Ein absolutes Highlight der letzten 10 Jahre war der Besuch des Landesbischofs Dr. Heinrich Bedford-Strohm im Juni 2015. Dabei wurde Ursula Jaschinski für ihre ehrenamtlichen Dienste geehrt.*

*Liebe Leser\*innen, die Auswahl der Fotos kann nur einen kleinen Teil des Gemeindelebens mit seinen Höhepunkten darstellen. Die vielen, vielen schönen Veranstaltungen hier alle zu nennen – dazu bräuchte es Buchformat! Denken Sie einfach an alles zurück, was Sie im Laufe der fünf Jahrzehnte in und mit Ihrer Christuskirche erlebt haben.*

## Heimat Christuskirche – wie ich in unserer Gemeinde „heimisch“ wurde

Erwin Strittmatter beschreibt im ersten Teil seiner Autobiografie „Der Laden“ seine Ankunft 1919 im neuen Dorf aus der Sicht eines kleinen Jungen, dessen Eltern die Bäckerei und den Dorfladen übernommen haben: „Wer von den Feldern hereinkommt, stellt Mistgabel, Harke oder sein Kuhgespann ab, setzt sich ins Gras oder bleibt, ein Auge auf die brummenden Kühe gerichtet stehen [und] verfolgt den Einzug der neuen Leute (...). Die neuen Leute, das sind wir...“

Als ich nach Bad Füssing kam, war ich jung und vorurteilsfrei – ich war noch nicht einmal ganz sechs Jahre alt, ähnlich wie Esau Matt im obigen Buch. Ich kann mich nicht mehr an den Eindruck des fremden Raums erinnern. Kennen Sie das Phänomen, wenn Orte, die Sie zum ersten Mal betreten, ganz anders aussehen als später, wenn Sie viele Male dort waren? Die Perspektive wandelt sich. Der Ort riecht fremd, er hat versteckte Ecken, die man nicht sofort entdeckt, man sieht ihn anfangs nur aus einem beschränkten Blickwinkel, es halten sich Menschen dort auf, die sich schon seit Ewigkeiten kennen, die Gemeinsamkeiten haben, in die man selbst nicht vordringt. Doch mit der Zeit wird man ein Teil davon, aus neu wird vertraut. Kommen dann neue Fremde hinein, so spürt man es – man ist nicht mehr fremd.

Als Kind hat mich die Ankunft in der neuen Gemeinde nicht verunsichert (oder vielleicht erinnere ich mich auch bloß nicht mehr daran). Es folgten sogleich die heimelige Adventszeit und der Weihnachtsgottesdienst – ein gutes Ambiente, um aufgenommen und mit unbekanntem Gesichtern vertraut zu werden. Meine Schwester und ich waren flugs als Mitglieder in die Jungschär integriert. Bereits im Sommer folgte die erste Kinderfreizeit von vielen in Rammelsbach; die Wochenenden dort waren immer unglaublich schön. Ohne es zu merken, hatte ich eine neue Heimat gefunden. Die alte hatte ich Hals-über-Kopf verlassen müssen, als im November 1989 überraschend der Ausreiseantrag aus der DDR genehmigt wurde und meine Eltern innerhalb von 48 Stunden ihren Aufbruch in den „Westen“ organisieren mussten. Der Abschied von meiner besten Freundin wenige Wochen zuvor, die das gleiche Schicksal ereilte, fiel tränenreich aus, und wir konnten uns nicht vorstellen, uns jemals wiederzusehen. Dank der Verwandten in Bad Füssing



*Marie Brunner kam mit ihrer Familie als 6-jährige nach Bad Füssing. Mittlerweile hat sie selbst zusammen mit Ehemann Markus eine Familie mit drei Kindern: Jakob und die Zwillinge Emma und Benjamin*

fiel meiner Familie die Ankunft am fremden Ort bedeutend leichter und wir fühlten uns bald am neuen Ort wohl- und auch in der Christuskirche. Das Gefühl des Kokosteppichs unter den Füßen, der Christbaum, der Jungschärtraum, der immer nach Basteln roch, der Keller mit der Tischtennisplatte, der Gemeindesaal wurden unser Zuhause. Die alte Heimat wurde fremd und blieb doch zugleich immer im Herzen. Eine neue war entstanden. Übrigens habe ich meine beste Freundin bereits im Sommer 1990 wieder gesehen und aus der kurzen Kinderfreundschaft entwickelte sich eine enge Vertrautheit beider Familien, die bis heute anhält.

*Marie Brunner*

## Heimat finden in der Christuskirche

Gott lenkte meine Schritte aus dem kleinen Winzerdorf in Siebenbürgen in das beschauliche niederbayerische Bad Füssing. Hier fand ich in der Mitte meines Lebens mein Zuhause.

Die freundliche Aufnahme, die gemeinsamen Gottesdienste mit Gebet, Liedern und Predigt, geben mir hier das Gefühl der Geborgenheit. Die regelmäßigen Treffen mit Gleichgesinnten, die sozialen Kontakte und die Akzeptanz vermitteln mir das Wohlgefühl, am richtigen Ort angekommen zu sein. Wo Gott ist und die Menschen gemeinsam feiern, da ist Heimat!

*Dr. Werner Lassner*

*„Es sind verschiedene Gaben;  
aber es ist ein Geist“ (1. Kor 12,4)*

### DANKE!!

Die Christuskirche ist für viele von uns zur Heimat geworden, denn kaum eine andere evangelische Kirchengemeinde in Bayern vereint so viele Zugezogene wie Bad Füssing. Hier treffen sich im Gottesdienst und bei Veranstaltungen Menschen aus verschiedensten Regionen Deutschlands. Gemeinde und Gäste spiegeln die Vielfalt lutherischen Lebens. Doch spätestens beim Singen, wenn „Lobet



*Dr. Werner Lassner (Mitte 3.v.li.) hat in der Kirchengemeinde Bad Füssing seine neue Heimat gefunden. Seit vielen Jahren engagiert er sich u.a. im Kirchenvorstand*

den Herren, den mächtigen König der Ehren“ zu den gewaltigen Klängen der Sandtner-Orgel erklingt, sind alle „einstimmig“ vereint. Heimat – bei Gott und in der Gemeinschaft!

So bleibt nun noch der Dank an alle, die unsere Christuskirche immer wieder zur Heimat machen und gemacht haben.

DANKE – an alle Haupt- und Ehrenamtlichen die seit Anbeginn 1972 in unzähligen Stunden

- das Evangelium in Wort und Musik verkündigt und weitergegeben haben.
- Ansprechpartner waren für Seelsorge und tatkräftige Unterstützung.

- immer da waren, wenn Tische geschleppt, Kuchen gebacken, gegrillt wurde und so vieles mehr.
- dafür gesorgt haben, dass Kirche und Gemeindezentrum auch das Auge erfreuen und zum Ort der Begegnung werden.
- Gruppen ins Leben gerufen und geleitet haben und die Gemeinschaft gefördert haben.
- geschrieben, getextet, Flyer erstellt, fotografiert haben.
- unzählige Besprechungen und Sitzungen mitgestaltet haben.
- organisiert, geprobt, neue Konzepte erarbeitet haben.
- und zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön der Druckerei Vierlinger, ganz besonders Herrn Günther Plaza für die jahrelange gute Betreuung.

## Ade und Gott befohlen!

Als meine Familie und ich 2002 aus den heimatlichen rheinischen Gefilden nach Thüringen aufbrachen, schenkte mir eine Bonner Studienfreundin, die es selbst mit ihrem Mann beruflich nach Jena verschlagen hatte, die Autobiographie des Thüringer Theologen Claus Peter Hertzsch: „Sag meinen Kindern, dass sie weiterziehen“. Der Titel ist mir Programm geworden. So bin ich nach elf schönen Jahren in Thüringen weitergezogen nach Bayern. Und durch wunderbare Fügung gelangte ich direkt ins herrliche Niederbayern und konnte neun Jahre als Pfarrer in Bad Füssing arbeiten. Jetzt habe ich mich erneut des genannten Titels erinnert: In der Woche vor dem ersten Advent habe ich beschlossen, erneut aufzubrechen. Das Ergebnis mutet vielleicht etwas kurios an, könnte man es doch unter das Motto stellen „weiterziehen ohne umzuziehen“. Denn tatsächlich wechsele ich nur ins benachbarte Pocking und kann in Kirchham wohnen bleiben. Aber auch wenn Pocking unmittelbare Nachbarschaft ist: Was die Kirchengemeinde betrifft, ist es doch in vielerlei Hinsicht eine völlig andere Welt als die in Füssing. Es war eine interessante Erfahrung, in Europas größtem Kurort zu arbeiten, immer auf der Suche nach der „eigenen“ Gemeinde, die natürlich im Gewoge der kommenden und gehenden Gäste oft gar nicht so leicht zu entdecken ist;

aber das ist ja hier ein Thema von Anfang an gewesen.

Die neun Jahre sind mit schönen, aber auch weniger schönen Erfahrungen verbunden. Für das eine stehen die Fahrten nach Rom, Venedig und Paris, eindruckliche Begegnungen mit Menschen aus allen Teilen des Landes, das gute Miteinander mit meinem Kollegen Stapfer und der sich



*Die Vergangenheit zurücklassen und auf zu neuen Ufern!*

erfreulich entwickelnde Literaturkreis (um eine Auswahl zu nennen). Für das andere steht etwa ein Heiliger Abend mit einem Krippenspiel, das zum totalen Desaster wurde: Da wäre ich am liebsten im Boden versunken.

Und ich vermute, auf Seiten der Gemeindeglieder sieht es nicht viel anders aus: Manche werden sich gerne an mich erinnern, andere mit Verdruss. Insgesamt ist mir in den ver-

gangenen Jahren aufgefallen, wie die Unduldsamkeit miteinander zunimmt. Das liegt vielleicht an den seit 2015 permanent die gesellschaftliche Atmosphäre belastenden Krisen: Flüchtlinge, Klima, Corona, Impfungen, Krieg in der Ukraine. Ich habe an mir selbst gemerkt, dass meine Toleranz abnimmt und ich rabiater wurde im Umgang mit anderen. Diese Stimmungslage belastet auch die Kirchen und Gemeinden im Land, zu den genannten Krisen kommt natürlich auch eine veritable Kirchenkrise.

Der Gemeinde in Bad Füssing wünsche ich Gottes Segen auf ihrem Weg durch die kommenden Zeiten, ein Umbruch steht an, der Kirchenvorstand will die Gemeindeglieder neu ausrichten: Familien und die Jüngeren sollen in Zukunft die Arbeit der Gemeindepfarrstelle wesentlich bestimmen. Ihnen allen danke ich für das gemeinsam erlebte Gelingen und bitte um Nachsicht für entstandene Enttäuschungen und unerfüllte Erwartungen.

Von Claus Peter Hertzsch, dem eingangs erwähnten Theologen, stammt eines der schönsten Gesangbuchlieder, EG 395: „*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist!*“ Dieses Vertrauen wünsche ich Ihnen allen, denn es gilt: „*Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit!*“  
*Herzlich,  
Ihr Christian Leist-Bemmann*